

## Aberrative Formen von *P. apollo* Eversm.

Es besteht hier nicht die Absicht das Lepi-  
topteren Register mit neuen Namen zu belasten, son-  
dern unseren Mitglieder und Lesern die Aberra-  
tivität des Spezies vor zu führen. Auf unserer Ab-  
bildung Tafel 1 sind die Adern zu stark hervor-  
tretend. Die Färbung stammen vom Naryn und  
sind zu 50% die Var. decolor Schultz, mit einfar-  
big schwarzen Vflgl. Flecken. Figur 2 und 3 zeigt  
uns diese Abart. Unsere 4 Abbildungen sind  
männl. Exemplare und im Besitze des Herrn  
E. Mayer aus Strebersdorf b. Wien, welcher so  
freundlich war, uns dieselben zur Verfügung  
zu stellen.

Fig. 1 Hat gedrungeneren runden Vflgl. Schnitt und  
grosse nahe beieinander stehende Costalflecke  
in der Zelle. Submarginalflecken nicht beson-  
ders groß. Der Habitus dieses Falters erinnert  
uns an den, von *P. apollo*.

Fig. 2 Zeigt ein Exemplar mit grossen radial  
verlängerten Submarginalflecken.

Fig. 3 Ein Zwerg Exemplar mit wenig schwar-  
zer Zeichnung. Der mittlere Costalfleck jenseits  
der Zelle fehlt.

Fig. 4 Hat ziemlich starke schwarze Zeich-  
nung mit rotgekernten Pteralflecken. Von  
zirka 100 männl. Exemplaren wies nur  
1 Stück diese Eigenschaft auf.

## *Callinorpha dominula* L. und sein Formenkreis. Tafel 2.

Um von den interessanteren Abar-  
ten und Variationen dieser Art ein einfas-  
sendes Bild zu geben, wollen wir nach Mög-  
lichkeit versuchen sämtliche markant  
hervortretende Formen dieser Art aus

aus grösseren Werken herauszuziehen und nach Originalexemplaren, falls diese nicht vorhanden sind, nach genauer Beschreibung abzubilden. Wir bitten daher um Einsendung von Abschriften aus Spezialliteratur, oder genaue Beschreibung neuer Aberrationen dieser Art. Tafel II. Fig. 1 zeigt die typische *dominula* I.

Fig. 2 *ab. paucinacula* Schultz. Vfl.-Flecken reduziert. Schwarz im Hfl. und Hinterleib verstärkt. Nach einem Orig. aus der Umg. Wien.

Die Flecken können noch mehr reduziert sein oder ganz verschwinden, wie bei *ab. marita* Schultz, mit eintarbig dunklen Vorderflügel.

Da letztere nach der Beschreibung wohl leicht zu bestimmen ist, erachten wir es für nicht notwendig diese Abart abzubilden.

Fig. 3 *ab. kamelensis* Pflügener. Alle Vfl.-Flecken und die Streifen am Thorax weiss. Abldg. nach einem Original aus dem Ortlergebiet.

Fig. 4. *var. insubrica* Wackerz. Die Übergangsform zu *var. italica* Stafs, mit rotgelbem Hfl. u. Leib und verbreitertem Schwarz auf beiden Flügel u. Hlb. Abldg. nach einem Original aus S. Tirol.

Fig. 5. *var. italica* Stafs. Ähnlich der vorigen Art, nur mit rein ockergelbem Hfl. und gelbem oder eintarbig dunklen Hinterleib. Original Gran-Sasso.

Fig. 6. *var. persona* Hb. Mit kleinen Flecken im Vfl. Hfl. mit gelber Wurzelstrahler, gelber Flecken hinter der Mitte u. kleineren am Saume. Orig. Gran-Sasso.

Fig. 7. *var. pers. ab. donna* Esp. Die Grundfarbe der Hfl. auf 2-3 schmale Basalstreifen reduziert. Orig. Gran-Sasso.

Fig. 8 var. *persona* Hb. ab *domina* Hb. Die gelben Längsstreifen am Thorax fehlen. Grundfarbe der Hfl. auf einen schmalen Basalstreifen reduziert. Orig. Grazi - Socasso.

Fortsetzung folgt.

Ein Sammelausflug im Februar:

v. Julius Tupej.

Sonntag den 10. Febr. 27 war der erste Sammelausflug in die Lobau geplant und es hatten sich um 8<sup>h</sup> früh mehrere Kollegen eingefunden. Nach herzl. Begrüßung führten wir mittels Straßenbahn nach Aspern, woselbst wir um 10<sup>h</sup> eintrafen, zugleich mit mehreren Bekannten der Ent. Vereinigung Sphinx, die jedoch noch einzige Freunde erwarteten und so wurde mit Mehrheitsbeschluss ein Gasthaus aufgesucht um auch das leibliche Wohl in richtige Bahnen zu lenken.

Abmarsch 10<sup>h</sup>. Eisiger Wind fuhr uns durch die Knochen und mit Eilschritt ging es durch eine Nussallee. Die Nacht-putz, ältere Kollegen entdeckten einige *S. pyri* Puppen. Nun gingen wir über die hatgetrorenen Hümpel der alten Donau und durchstöberten das Schilf nach überwinterter *Senta maritima* und *Nonagria* Räumchen. Es wurden auch einige gefunden. Während des Suchens brach ein Kollege durch's Eis und nahm ein untreiwiliges Bad. Kollegial wie immer krachte ein Zweiter, aber mit beiden Füßen ein, wobei sein so sauer erworbenes Schilfentenräucher in den kalten Fluten den Tod fand. Kreuz und Quer ging durch die Lobau, wobei des Älteren ein Fasan oder Hase vor uns die Flucht ergriff. Die Stimmung der Kameraden wurde immer lusti-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Entomologischen Tischgesellschaft Meidling](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Callimorpha dominula L. und sein Formenkreis Tafel 2. 2-4](#)